



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

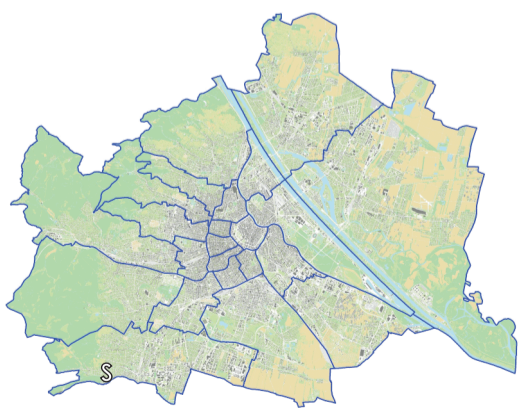
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

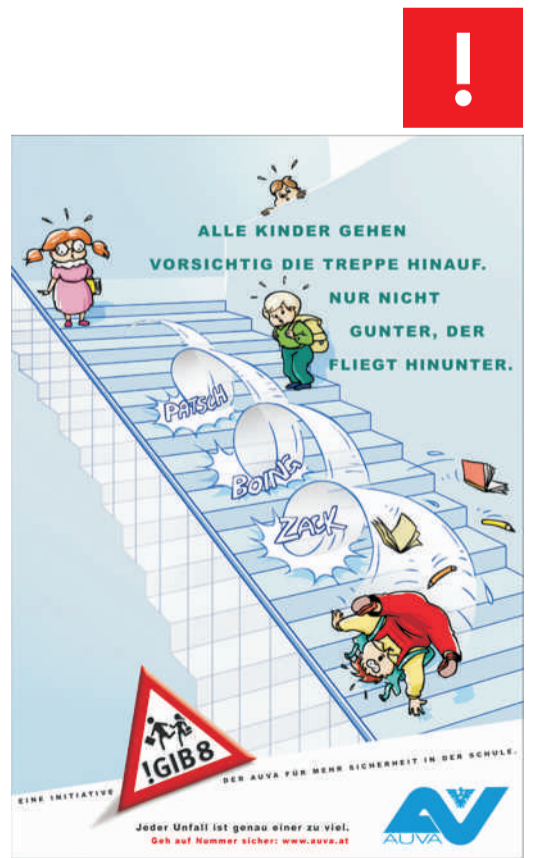


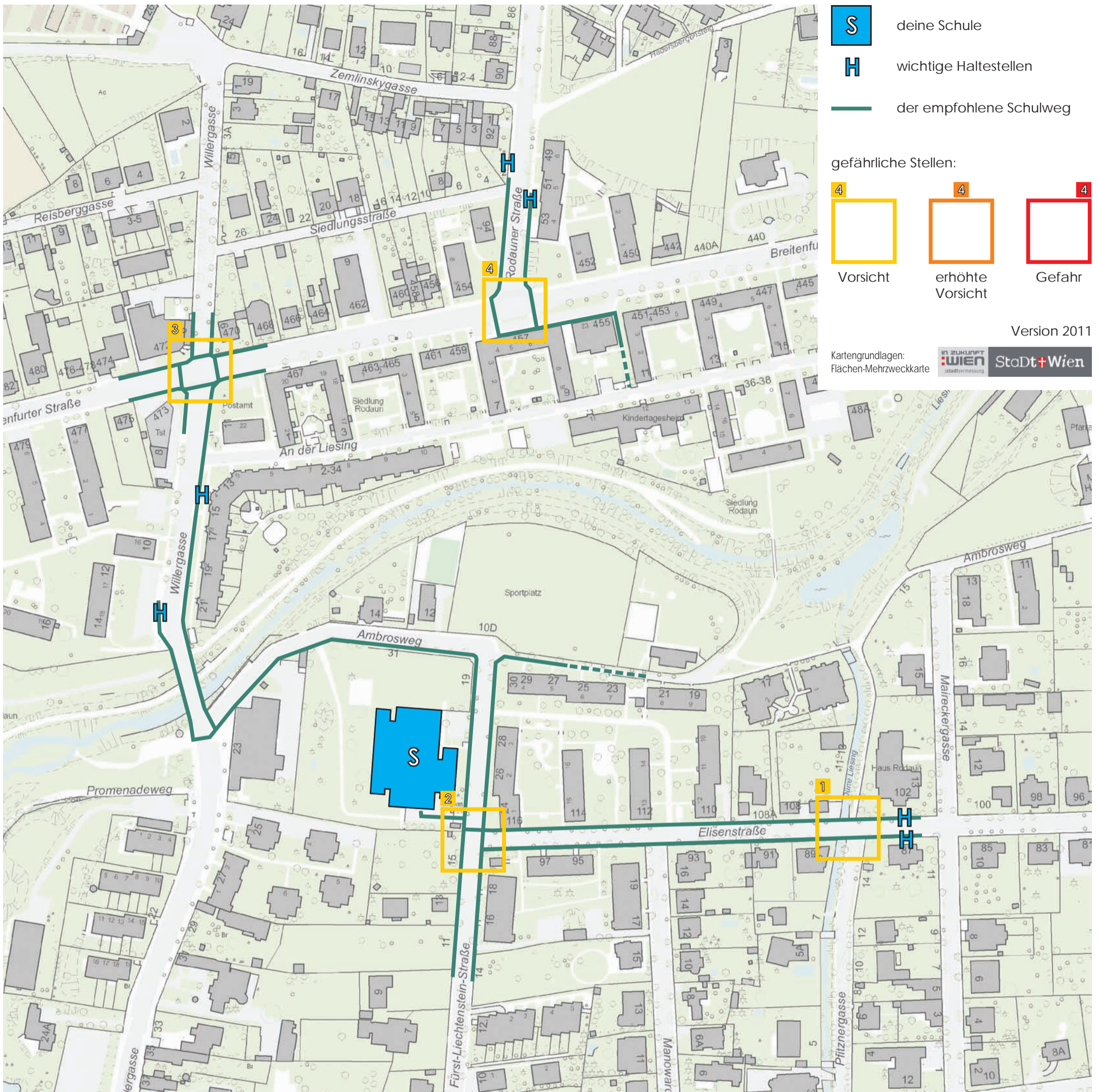
Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 23. Wiener Gemeindebezirks / Liesing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Fürst-Liechtenstein-Straße 17

Die Schule liegt in einem Wohnbereich, in dem es kaum Durchzugsverkehr gibt. Vor der Schule befindet sich eine sehr hohe Aufdoppelung mit Zebrastreifen, die es den Kindern erleichtert über die Fürst-Liechtenstein-Straße zu gehen.

In der Nähe befinden sich zwei, in der Früh sehr stark befahrene Straßen. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens bewegt sich der Frühverkehr in der Regel nur langsam. Ein Überqueren dieser beiden Straßen, der Breitenfurter Straße und der Willergasse, ist aber durch ampelgeregelt Übergänge für Kinder auf ihrem Schulweg gut möglich. Der Weg durch die Wohnhausanlage und den Park entlang der Liesing ist verkehrsfrei und unproblematisch für Kinder. Aus diesem Grund ist er auch nicht näher im Plan eingezeichnet.





Version 2011

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrzweckkarte



1



Wenn du von der Bushaltestelle zur Schule gehst, dann überquere die Eisenstraße erst vor der Schule bei der Fürst-Lichtenstein-Straße. Dort sind in der Regel mehr Kinder unterwegs und die Autofahrer dadurch aufmerksamer.



2



Überquere die Fürst-Lichtenstein-Straße beim Zebrastreifen vor der Schule. Achte auch auf Autofahrer, die aus der Eisenstraße abbiegen möchten. Gehe erst über die Straße, wenn die Fahrzeuge stehen geblieben sind.



3



Wenn du bei der ampelgeregelten Kreuzung Breitenfurter Straße/Willergasse die Straße überquerst, dann achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge, die noch schnell vor dem Gegenverkehr fahren wollen und dabei den Fußgänger übersehen könnten.



4



Wenn du bei der ampelgeregelten Kreuzung Breitenfurter Straße/Rodauner Straße die Fahrbahn überquerst, dann achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge aus der Rodauner Straße. Sie biegen in einem weiten Bogen ab und fahren oft etwas schneller.

